



## Familienherberge Lebensweg

Dieser Verhaltenskodex ist Bestandteil des Familienherberge Lebensweg-Schutzkonzeptes. Entsprechend unseres Leitbilds richten wir unsere tägliche Arbeit hierauf aus.

### Verhaltenskodex

Ich verpflichte mich, alles in meiner Macht Stehende zu tun, dass Kinder/ Jugendliche sowie meine Kollegen und Kolleginnen in unserer Einrichtung vor körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt bewahrt werden.

- Ich respektiere die Gefühle der Kinder und Jugendlichen. Ich nehme die individuellen Grenzsetzungen und die Intimsphäre der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen wahr und ernst. Ich erkenne an, dass jeder Mensch ein Individuum mit eigener Persönlichkeit ist. Ich respektiere die Kinder und Jugendlichen und bringe ihnen Wertschätzung und Vertrauen entgegen.
- Ich gestalte die Beziehungen zu den Kindern und Jugendlichen transparent und gehe verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Mit den Eltern der betreuten Kinder arbeite ich vertrauensvoll zusammen, respektiere sie in ihrer Verantwortung und informiere sie über unsere Grundsätze für das Kindeswohl.
- Mir ist bewusst, dass es ein Machtgefälle zwischen Mitarbeitern/ Mitarbeiterinnen einerseits und Kindern/ Jugendlichen andererseits gibt. Mit der mir übertragenen Verantwortung in der Mitarbeit gehe ich sorgsam und bewusst um. Insbesondere missbrauche ich meine Rolle als Mitarbeiter/ Mitarbeiterin nicht für Übergriffe jeder Art gegenüber den mir anvertrauten jungen Menschen und meinen Kollegen/ Kolleginnen.
- Ich verzichte auf verbal und nonverbal abwertendes Verhalten. Ich beziehe aktiv Stellung gegen gewalttätiges, diskriminierendes, rassistisches und sexistisches Verhalten.
- Ich kommuniziere stets freundlich und zugewandt. Bei Zurechtweisungen achte ich auf eine bestimmte, eindeutige Ausdrucksweise ohne unfreundlich zu werden.
- Konflikte löse ich gewaltfrei. Ich bemühe mich stets beschreibende, und nicht wertende, Äußerungen aus der Ich-Perspektive zu verwenden. Wenn Konflikte eskaliert sind, Sorge ich für eine Atmosphäre, die eine Rückkehr ohne Niederlage ermöglicht.
- Ich werde Situationen ansprechen, die mit unserer Selbstverpflichtungserklärung nicht in Einklang stehen, um ein offenes Klima in der Gruppe zu schaffen und zu erhalten.
- Im dienstlichen Kontakt kommt es zu einem intensiven Austausch über Gefühle und Bedürfnisse, wodurch eine große Nähe entstehen kann. Ich verzichte bewusst auf private Kontakte zu den betreuten Kindern und Jugendlichen und deren Familien – auch über die Zeit als Gast bei uns hinaus. Geschenke an die Kinder kommen ausschließlich von der Einrichtung. Als Bezugspflege- oder pädagogische Kraft kann ich zwar ein Geschenk für das Kind besorgen, es wird aber nicht als privates Geschenk überreicht.
- Ich achte auf Anzeichen der Vernachlässigung oder Gewalt bei Kindern und Jugendlichen. Ich informiere bei Verdacht meinen direkten Vorgesetzten und leite somit ein Kinderschutzverfahren nach §8a SGB VIII ein.

Ein Nichteinhalten der Regeln wird direkt ein Mitarbeitergespräch mit der Geschäftsführung nach sich ziehen. Je nach Schwere können arbeitsrechtliche Maßnahmen folgen.

---

Datum, Name

Unterschrift